



Der Bürgermeister

**Öffentliche  
Berichtsvorlage  
083/2013**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:  
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr  
Produkt:  
60.01 Stadtplanung

Datum:  
06.05.2013

Beratungsfolge:  
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:  
15.05.2013  
Kenntnisnahme

## Handlungskonzept Innenstadt - Zwischenbericht

### Sachverhalt:

Im November 2012 wurde das Büro BPW baumgart+partner aus Bremen mit der Bearbeitung des „Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes Innenstadt Coesfeld“ (InHK) beauftragt. Das Angebot ist anhand eines schlüssigen Verfahrensablaufes aufgebaut, so dass bis zum Herbst 2013 in den drei Bearbeitungssträngen Fachebene – Beteiligung – Politik ein abgestimmtes Konzept vorgelegt werden soll (siehe Anlage Verfahrensablauf). Zum Abschluss soll ein nach Prioritäten gestaffeltes Handlungs- und Maßnahmenpaket stehen, nach deren Umsetzung die Innenstadt in den Jahren 2025/2030 gut aufgestellt sein soll.

Die Bearbeitungsphasen Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse sowie die Zielbilddiskussion mit den Expertengesprächen, die Bürgerauftaktveranstaltung und die Einrichtung der Lenkungsrunde Politik sind Mitte Januar 2013 abgeschlossen worden.

Die Monate Februar, März und insbesondere der April waren von der Herausarbeitung der Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen erfassung geprägt. War der Planerworkshop ein verwaltungsinternes Arbeitsgremium, boten der Jugendworkshop und die Bürgerwerkstatt den Coesfelder Bürgerinnen und Bürger eine gute Beteiligungsplattform – leider nahm die Besucherzahl an diesen beiden Veranstaltungen trotz intensiver Öffentlichkeits- und Pressearbeit gegenüber der sehr guten Besucherzahl der Auftaktveranstaltung stark ab. Das Büro BPW nimmt trotzdem sehr viele Ergebnisse aus diesen Veranstaltungen mit in die zzt. laufende Sortierung und Vertiefung im Rahmen der Vorbereitung des Abschlussberichtes des Handlungskonzeptes.

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Beteiligungsprozess ist, dass

1. das Thema bessere Wahrnehmung der Berkel einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung hat als angenommen,
2. den Vermietern von Wohnungen in der Innenstadt bewusst ist/wurde, dass eine Aufwertung des Wohnungsbestandes erfolgen muss,
3. das Wohnumfeld abseits der hochwertigen Fußgängerzone oder einigen ausgewählten Straßen Gestaltungsdefizite aufweist (öffentlicher Straßenraum sowie Innenhofbereiche)
4. die Innenstadt sich verstärkt den Themen Mobilität und miteinander verträglichen Lösungen für die Verkehrsarten widmen muss.

Dieser Berichtsvorlage ist der Infobrief Nr. 1 angehängt, der eine ergänzende Übersicht gibt. In der Zwischenzeit hat sich das Bahnhofsumfeld als 6. Vertiefungsbereich herauskristallisiert. Im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen wird vertiefend darauf eingegangen.

Da das Thema „Umgang mit der Innenstadtberkel“ seitens der Bevölkerung einen wichtigen Handlungsschwerpunkt darstellt und im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie eine neue Rolle zugeordnet bekommen hat, wurde im März entschieden, kurzfristig für Ende April eine Ideen- und Planungswerkstatt zu initiieren. Die Einbindung der aktuellen Planungen des Berkelhauses als Einzelhandels-Nachfolgenutzung des leer stehenden Postareals kam als ergänzende Aufgabe hinzu. In den drei Tagen haben vier Landschaftsarchitekturbüros wertvolle Ideen und Konzepte unter Mitwirkung von Wasserfachleuten produziert, die wesentliche Antworten zum Umgang mit dem Berkelbett sowie dem städtebaulichen Umfeld liefern. Einer der konzeptionellen Ansätze war für die Empfehlungskommission aus Gestaltungsbeiratsmitgliedern, Regionale2016-Geschäftsführerin sowie Bürgermeister und Stadtbaurat so überzeugend, dass er zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde. Die Ergebnisse werden zunächst in das Handlungskonzept eingearbeitet, bilden aber auch schon den Grundstock für die „Projektstudie BerkelStadt Coesfeld“ im Rahmen der Bewerbung bei der Regionale2016.

Die bisher vorliegenden Ergebnisse des InHK werden bis Ende Mai aufbereitet sein, sodass maßgebliche Akteure (wichtige Eigentümer, Stadtmarketingverein, Geldinstitute u.a.) gewonnen werden können, diese konstruktiv-kritisch hinsichtlich Schlüsselgrundstücken, Umsetzungsaussichten und notwendigen Strategien zu bewerten.

Sind alle wesentlichen Maßgaben zum Abschlussbericht zusammengetragen und bewertet, soll dies der Lenkungsrunde Politik vorgestellt werden. Nach einer Behördenbeteiligung über die Sommerpause ist für September die Bürgerabschlussveranstaltung geplant, bevor der Rat anschließend die Inhalte des Abschlussberichtes beschließt.

Ein Zitat von BPW sei hier an das Ende gestellt: *„Der Ratsbeschluss des InHKs ist der Startschuss für die eigentlichen Umsetzung der Maßnahmen und Strategien in den kommenden Jahren und die Eingangstür zu Fördermitteltöpfen.“*

## **Anlagen:**

Verfahrensablauf InHK

Infobrief No. 1